

Station 2

Name: _____



Gliedern und Ordnen

Aufgabe:

Ordne die folgenden Argumente jeweils der These A, B oder C zu und trage den entsprechenden Buchstaben in die Tabelle ein. Sortiere anschließend die Argumente nach ihrer Wichtigkeit bzw. Überzeugungskraft (1 ist das schwächste Argument, 3 das stärkste) und trage dies ebenfalls in der Tabelle ein.

These A: Internetportale bergen Gefahren in sich.

These B: Mode ist häufig eine Ursache für Essstörungen im Jugendalter.

These C: Praktika sind wichtig für eine erfolgreiche Berufswahl.

Argument	These	Überzeugungsgrad
1. Es findet ein entscheidender Entwicklungsschritt statt, da man im Praktikum lernt, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten realistisch einzuschätzen.		
2. Persönliche Daten können unwissentlich ausgespäht und missbraucht werden.		
3. Mode stellt für Jugendliche eine Möglichkeit dar, ihre Persönlichkeit zu unterstreichen, eine eigene Identität zu finden und ihr Körpergefühl auszudrücken.		
4. Viele Menschen, häufig auch Menschen mit psychischen Störungen, isolieren sich und flüchten in eine Scheinwelt.		
5. Angesagte Modedesigner entwerfen ihre Mode für Models mit Idealmaßen. Da die Kleidung auf diese Maße abgestimmt ist, sieht sie oft nur bei Idealmaßen auch wirklich gut aus.		
6. Einige Internetnutzer machen bewusst falsche Angaben in ihrem Profil. Erwachsene können sich z. B. als Jugendliche ausgeben, um mit Kindern/Jugendlichen in Kontakt zu treten.		
7. Die Jugendlichen gewinnen einen ersten Einblick in die Berufswelt allgemein sowie in einzelne Berufszweige.		
8. Die Chancen in einem Betrieb einen Ausbildungsplatz zu bekommen, in dem man bereits ein Praktikum absolviert hat, sind höher.		
9. Prominente tragen die neueste Mode. Sie weisen einen scheinbar makellosen Körper auf und dienen als modebewusste Vorbilder.		



Thesen, Argumente, Beispiele

Aufgabe:

Kreuze bei den folgenden Sätzen an, ob es sich um eine These, ein Argument oder ein Beispiel handelt.

- ① *Hoher Fernsehkonsum kann zu Sprachstörungen führen.*

These Argument Beispiel
- ② *Häufige Besuche im Sonnenstudio sind gesundheitsschädlich, da die konzentrierte künstliche UV-Strahlung zu einem erhöhten Hautkrebsrisiko führt.*

These Argument Beispiel
- ③ *Werbung beeinflusst das Kaufverhalten entscheidend.*

These Argument Beispiel
- ④ *Das ernährungswissenschaftliche Institut „Fresh Food“ in Berlin hat in einer Studie herausgefunden, dass Verbraucher, die sich keinen Einkaufszettel schreiben, deutlich mehr und überflüssige Produkte einkaufen.*

These Argument Beispiel
- ⑤ *Jeder fünfte Jugendliche bricht vorzeitig seine Ausbildung ab. Dem entgegenzuwirken, ist Ziel einiger neu gegründeter Initiativen. Dort begleiten berufserfahrene Fachkräfte einzelne Jugendliche während ihrer Ausbildung bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss.*

These Argument Beispiel
- ⑥ *Die Schülerversammlung (SV) ist eine sinnvolle Einrichtung, da die Schüler ein Sprachrohr brauchen, um ihre Interessen vertreten und neue Schulkonzepte mitentwickeln zu können.*

These Argument Beispiel
- ⑦ *Jüngst wurde einigen Politikern und Prominenten aufgrund falschen Zitierens und des fehlenden Quellennachweises der Dokortitel aberkannt.*

These Argument Beispiel
- ⑧ *Das Sportinstitut Köln hat herausgefunden, dass mehr sportliche Betätigung im Schulalltag zu einer Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit führt.*

These Argument Beispiel



Leserbrief

Aufgabe:

Lies dir die folgende Stellungnahme durch. Unterstreiche die Pro-Argumente rot, die Kontra-Argumente grün. Nimm anschließend in Form eines Leserbriefs selbst Stellung zu diesem Thema. Schreibe deinen Leserbrief auf ein Extrablatt.

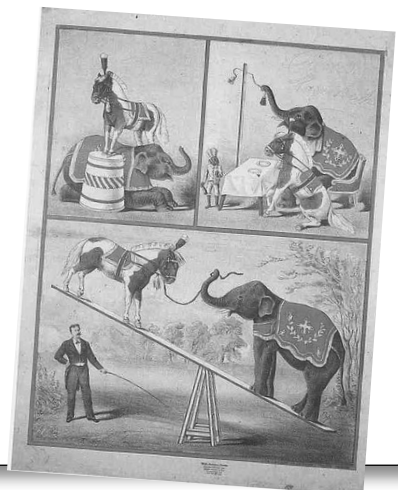
Sollten Tiere eigene Rechte bekommen?

Auf der Titelseite des Flensburger Tageblatt war am 9. November 2011 Folgendes zu lesen: „Wildtier-Shows vor dem Aus. Zirkusauftritte von Affen, Elefanten, Giraffen und Bären sollen nach dem Willen der Bundesländer verboten werden. Der Agrarausschuss des Bundesrats votierte ohne Gegenstimme für ein entsprechendes Wildtierverbot. [...] Aufgrund der Fahrt- sowie der Auf- und Abbauzeiten fehlt Affen, Elefanten, Bären, Giraffen, Nashörnern und Flusspferden die notwendige Bewegung. ‚Dadurch kommt es häufig zu schwerwiegenden Erkrankungen, Verhaltensstörungen und nicht selten zu Todesfällen‘, heißt es in der Empfehlung des Bundesrats-Ausschusses.“

Immer wieder lassen sich in Zeitungen und Illustrierten derartige Meldungen finden. Und jedes Mal stellt sich die Frage, ob nicht auch Tieren Rechte eingeräumt werden sollten. Die Menschenrechte sind in einer von vielen Staaten anerkannten Charta festgeschrieben. Sollte es demnach nicht auch für Tiere eine Charta geben, die ihre Rechte klar definiert? Hier wäre dann wohl auch, ähnlich wie bei den Menschenrechten, von einer unantastbaren Würde des Tieres die Rede.

Gegner eines solchen Ansinnens führen ins Feld, dass es schlichtweg unmöglich sei, allen Tieren „tierische“ Rechte zuzugestehen. So dürfte dann wohl eine Stechmücke nicht mehr mit Insektenspray vernichtet werden, da dies gegen ihre Würde verstoßen könnte. Ernster zu nehmen ist wohl der Einwand, dass es niemals möglich wäre, die Einhaltung der Rechte der Tiere weltweit zu überwachen. Folglich würde sich wohl auch niemand ernsthaft an die Rechte halten. Wofür also eine „Charta der Tierrechte“? Außerdem wäre es wohl wichtiger, dass zunächst einmal die Menschenrechte überall auf der Welt beachtet und eingehalten werden. Hieran müsse als erstes gearbeitet werden. Erst wenn dies der Fall ist, ließe sich auch über eine „Charta der Tierrechte“ nachdenken.

Nun, die Rechte von Stechmücken sollten nicht unbedingt im Vordergrund stehen. Sinnvoll erscheint jedoch, die Rechte von Wirbeltieren, höher entwickelten Tieren also, auf den Prüfstand zu stellen. Dass Tiere artgerecht gehalten werden müssen, steht außer Frage. Hier sollte man aber nicht nur an Zootiere oder Haustiere denken, sondern auch an Tiere, die der Mensch hält, um sie schließlich zu schlachten. Eine „Charta der Tierrechte“ wäre sicherlich geeignet, um auf die Situation der Tiere weltweit aufmerksam zu machen. Und auch wenn nicht überall sofort Verständnis für eine solche Charta geschaffen werden kann, so wäre sie doch ein Schritt in die richtige Richtung. Das Tier ist schließlich Mitgeschöpf des Menschen und sollte daher geschützt werden – unabhängig davon, dass die Einhaltung der Menschenrechte noch längst nicht überall eine Selbstverständlichkeit ist. Übrigens: Dass ein Zirkus auch ohne Tiere auskommen kann, beweist die Konzeption des chinesischen Zirkus. Hier treten nur Menschen als Artisten auf.



Station 1: Stoffsammlung

Seite 59

Lösungsvorschlag:

Argument 1: Kinder und Jugendliche, vor allem dicke, verbringen zu viel Zeit vor dem Fernseher, bewegen sich dadurch zu wenig und werden immer unportlicher. Dies wirkt sich negativ auf ihre Gesundheit aus. Zudem können entsprechende Werbespots sie zum Kauf von Süßwaren, zuckerhaltigen Getränken etc. anregen.

Argument 2: Soziale Kontakte gehen verloren oder werden gar nicht erst geknüpft. Dies ist jedoch ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Argument 3: Bei hohem Fernsehkonsum verzögert sich besonders bei Kleinkindern die Sprachentwicklung, auch wird sie zunehmend weiter erschwert. Für Kleinkinder wird im Fernsehen viel zu schnell und undeutlich gesprochen. Auch werden häufig Umgangssprache, Jugendsprache und z. T. unschöne Ausdrucksweisen verwendet.

Argument 4: Sehen Kinder/Jugendliche ständig Gewalt im Fernsehen, so kann dies zu erhöhter Gewaltbereitschaft sowie zu Verharmlosung von Gewalt führen. Besonders bei Kindern/Jugendlichen, bei denen bereits emotionale oder soziale Störungen sowie eine geringe Frustrationsgrenze vorliegen, kann die Gewaltbereitschaft auf diese Weise verstärkt werden.

Station 2: Gliedern und Ordnen

Seite 60

Lösungsvorschlag:

1 = C3, 2 = A2, 3 = B3, 4 = A1, 5 = B1, 6 = A3, 7 = C1, 8 = C2, 9 = B2

Station 3: Thesen, Argumente, Beispiele

Seite 61

① These, ② Argument, ③ These, ④ Argument, ⑤ Beispiel, ⑥ Argument, ⑦ Beispiel, ⑧ Argument

Station 4: Leserbrief

Seite 62

Pro-Argumente

- Tiere sollen artgerecht gehalten werden (vor allem auch im Zirkus, Zoo). Dies muss gesetzlich verankert werden.
- Tiere sind Lebewesen und haben somit ein Anrecht auf eigene Rechte. (Häufig dienen Tiere auch als Ersatz für einen Menschen.)
- Bedrohte Tierarten müssen geschützt werden.

Leserbrief:

Lösung individuell. Die Lösung wird durch die Lehrkraft kontrolliert.

Kontra-Argumente

- Eine weltweite Kontrolle, ob die Rechte der Tiere beachtet und eingehalten werden, wäre nicht umsetzbar. Dies ist schon bei den Menschenrechten nicht möglich.
- Der Schutz von Tierarten, die für den Menschen nicht erkennbar sind oder die von ihm als lästig empfunden werden (Floh, Mücke usw.), ist nur schwer durchsetz- und umsetzbar.

Station 5: Dialektische Erörterung

Seite 63

Gewichtung Pro-Argumente:

1. Universelle Einsetzbarkeit
2. Billiger als herkömmliche Bücher
3. Wenig Gewicht, leichter Transport zahlreicher Bücher

Dialektische Erörterung:

Lösung individuell. Die Lösung wird durch die Lehrkraft kontrolliert.

Gewichtung Kontra-Argumente:

1. Abhängig von Energiequellen
2. Keine Bilderbücher (Wimmelbücher), keine Fühlbücher -> dadurch keine Entwicklungsförderung von Kleinkindern
3. „Buch-Gefühl“ ist nicht gegeben